

# Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.  
Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt und landw. Beilage.  
Abonnement: Monatl. 50 h., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 1.40.

## für Pulsnitz und Umgegend Amts-Blatt

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben.  
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 h. Reklame 20 h.  
Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmischnollung, Großrohrsdorf, Bretnig Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Grohnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 69.

Donnerstag, den 11. Juni 1903.

55. Jahrgang.

Bei dem unterzeichneten Stadtrat sind im Monat Mai d. J. die Nummern 12-14 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen und die Nummern 20-28 des Reichsgesetzblattes eingegangen.

Dieselben liegen 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht in unserer Ratkammer aus und enthalten: **Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen Nr. 31.** Verordnung, die veränderte Einrichtung der Kommission für das Veterinärwesen betr. S. 417. — Nr. 32. Bekanntmachung, die Enteignung zur Erbauung eines Rangierbahnhofes in Engelsdorf betr. S. 421. — Nr. 33. Bekanntmachung, das Verzeichnis der den Militärärzten im königlich sächsischen Staatsdienste vorbehaltenen Stellen betr. S. 423. — Nr. 34. Verordnung, die Wahlkreiszugehörigkeit der Stadt Obernau für die Landtagswahlen betr. S. 429. — Nr. 35. Verordnung, einige Abänderungen der Hofrangordnung vom 21. August 1862 betr. S. 429. — Nr. 36. Bekanntmachung, die Postordnung vom 20. März 1900 betr. S. 430. — Nr. 37. Verordnung, einige Abänderungen in der Bezeichnung und in der Bezeichnung von Bestandteilen der Landtagswahlkreise betr. S. 432. — Nr. 38. Verordnung, Bestimmungen über die Standfestigkeit freistehender hoher Schornsteine betr. S. 433. — Nr. 39. Bekanntmachung, die Prüfungsordnung für Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen betr. S. 437. — Nr. 40. Verordnung, die Ergänzung der Verordnung über das Verhalten der Schulbehörden bei dem Auftreten ansteckender Krankheiten in den Schulen vom 8. November 1882 betr. S. 438. Nr. 41. Bekanntmachung, die Rangstellung des Rektors und der ordentlichen Professoren an der Tierärztlichen Hochschule betr. S. 439. — Nr. 42. Verordnung, zur Ausführung des Gesetzes vom 16. Juli 1902, die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen betr. 439. **Reichsgesetzblatt.** Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in den zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen. S. 201. — Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Bleifarben- und Bleizuckerfabriken S. 201. — Bekanntmachung, betr. den internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums. S. 202. — Bekanntmachung, betreffend Abänderung des Wahlreglement vom 28. Mai. 1870 S. 202. — Bekanntmachung, betreffend die von dem Stadtrate zu Leipzig geführte Eintragsrolle. S. 211. — Bekanntmachung, betreffend das Gesetz gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen. S. 211. — Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Militär-Transport-Ordnung. S. 213. — Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnverkehr beigefügte Liste. S. 214. — Bekanntmachung, betreffend die Grundsätze für die Erteilung der Erlaubnis zum Gebrauche des Roten Kreuzes. S. 215. — Bekanntmachung, betreffend die Stempelung der bei der Verkündung des Gesetzes zum Schutze des Genfer Neutralitätszeichens vom 22. März 1902 mit dem Roten Kreuze bezeichneten Waren. S. 216. — Gesetz, betreffend Phosphoräthylendioxid. S. 217. — Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894. S. 218. — Bekanntmachung, betreffend Abänderung der Bestimmungen über die Befähigung von Eisenbahnbetriebsbeamten. S. 219. — Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Hühnerpest S. 223. — Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Pest für die Geflügelscholar. S. 224. — Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Schwedens zu dem zwischen dem deutschen Reiche und mehreren anderen Staaten geschlossenen Verträge vom 5. März 1902 über die Behandlung des Zuckers. S. 225. — Bekanntmachung, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Bleifarben und anderen Bleiprodukten S. 225. — Gesetz, betreffend weitere Abänderungen des Krankenersicherungs-gesetzes S. 233.

Pulsnitz, den 8. Juni 1903.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Bei den am 8. dieses Monats erfolgten planmäßigen Auslosungen von 3 1/2 % Pulsnitzer Stadtschuldscheinen von den Jahren 1882 und 1891 sind folgende Nummern gezogen worden:

#### I. die 1882er Stadtschuldversch. betr.

Sit. A Nr. 21, 70, 104, 141 à 500 Mark.  
" B " 138, 192, 335, 342, 381, 435, 446, 471 und 473 à 100 Mark.

#### II. die 1891er Stadtschuldversch. betr.

Sit. A Nr. 12, à 500 Mark  
" B " 134 und 189 à 300 Mark  
" C " 213 zu 200 Mark.

Die Inhaber dieser Schuldscheine werden aufgefordert am

31. Dezember 1903

bei unserer Stadtkasse gegen Rückgabe der Schuldscheine samt Zinsleihen und der noch nicht fälligen Zinscheine den Kapitalbetrag in Empfang zu nehmen, außerdem aber zu gewärtigen, daß dessen fernere Verzinsung aufhört.

Pulsnitz, am 9. Juni 1903.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Der von der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen anher abgegebene Auszug aus dem Unternehmerverzeichnis liegt auf die Dauer von zwei Wochen, von heute an gerechnet, bei unserer Stadtkasse zur Einsicht der Beteiligten aus.

Einsprüche der Unternehmer gegen die Beitragsberechnung sind binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen direkt an die Geschäftsstelle der Genossenschaft in Dresden-A, Wienerplatz 1 II zu richten. Der ausgeworfene Beitrag an 4,15 Pf. für je eine beitragspflichtige Steuereinheit wird in diesen Tagen durch den beauftragten Stadtwachmeister Weber eingehoben werden und ist trotz etwaigen Einspruches vom Unternehmer in voller Summe zu zahlen

Pulsnitz, am 11. Juni 1903.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

In Weißbach bei Pulsnitz wird der bisherige Stellvertretende Wahlvorsteher Herr Gemeindevorsteher Schäfer zum Wahlvorsteher und das Gemeinderatsmitglied Herr Julius Wäge zu seinem Stellvertreter zur Reichstagswahl bestimmt

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 8. Juni 1903.  
von Erdmannsdorf.

### Neueste Ereignisse.

Der Kaiser hat aus Anlaß des Sieges, den der Berliner Lehrer-Gefangverein in Frankfurt a. M. errungen, dem Oberbürgermeister Kirschner ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Fürstbischof Kopp in Breslau stellt in einem Hirtenbrief gegen die großpolnische Presse deren Lesern die Verweigerung der kirchlichen Gnadenmittel in Aussicht.

Der Vorstand des Vereins inaktiver Offiziere der deutschen Armee und Marine veröffentlicht einen Aufruf zur Beteiligung an den Reichstagswahlen.

Das neue Laboratorium für Krebsforschung in Berlin wurde am Montag feierlich eröffnet. Kaiser Wilhelm soll beabsichtigen, am 21. Juni in Friedrichruh einzutreffen, um der Einweihung der Bismarcksäule durch die deutsche Studentenschaft beizuwohnen.

König Christian von Dänemark inspizierte am Mittwoch das Manen-Regiment in Hanau, dessen Chef er ist.

Bei einer Meuterei in der türkischen Kriegsschule Achred bei Konstantinopel wurden vier Offiziere und 50 Jüglinge verwundet.

Der Pestverdacht hinsichtlich eines Krankenwärters in der Berliner Charité hat sich nicht bestätigt.

Waldheim, 11. Juni. Von dort wird uns telephonisch berichtet: In vergangener Nacht wurde der Gutsbesitzer Müller und seine Wirtschaftlerin in dem Dorfe Massanei bei Waldheim durch Beiliebe und Messerstücke ermordet. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Belgrad. Nach Schluß der Redaktion geht uns die Nachricht zu, daß in Belgrad im königl. Schloß eine Palast-Revolution ausgebrochen ist, in deren Verlaufe König Alexander, Königin Draga und ein Minister von Soldaten ermordet worden sind.



den, die Ausstellung zu besuchen und dort ein Konzert zu veranstalten. Der Bund hat beschlossen, der Einladung nachzukommen, im Falle sich mindestens 300 Sänger an der Fahrt nach Dresden beteiligen. Bis jetzt haben über 200 Mann ihre Teilnahme zugesagt. Die Fahrt nach Dresden ist auf den 15. und 16. August festgesetzt worden.

Der König hat zum Tragen einer goldenen bezw. silbernen Amtskette seitens des Oberbürgermeisters und des Stadtverordnetenvorstehers der Stadt Chemnitz bei festlichen Anlässen seine Genehmigung erteilt.

Was alles seitens der Sozialdemokratie in Wähler-versammlungen angewendet wird, um den gegnerischen Kandidaten zu überbieten, ist eminent. Das Neueste, was in dieser Beziehung in Dresden geleistet wird, ist das fortgesetzte Ausrufen des allbekannten anheimelnden „Wuuuh!“ Vermöge seines lange anhaltenden dumpfen Tones eignet es sich vorzüglich zur Unterdrückung unangenehmer politischer Feststellungen. Eine Anzahl der Gegner legt an „Nichtigen“ Stellen pünktlich ein und macht die Antworten der Gegner unverständlich. Wenn, wie hier aus dem Kuhstall, auch sonst noch aus dem Tierleben Naturlaute in die Wähler-versammlungen übertragen werden, gehen wir einer heiteren Zukunft entgegen.

Arnsdorf. Am 8. Juni nachmittags gegen 6 Uhr wurde die hiesige Freiwillige Feuerwehr alarmiert. Im benachbarten Wallroda flogen Rauchwolken empor. Es brannte daselbst die Scheune des Gust. Schneider'schen Gutes in der Nähe der Kirche. Der umsichtigen Leitung und der angestrengten Tätigkeit der Feuerwehren gelang es, trotz des herrschenden Sturmes das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die betreffende Scheune brannte bis auf den Grund nieder. In großer Gefahr befanden sich die westlich vom Feuerherde liegenden Nachbargebäude, bis zur Kirche und Parre, da die Feuerzunge nach dieser Richtung zu getrieben wurde. Die übrigen Gebäude des Schneider'schen Gutes blieben erhalten, und es konnte nach einiger Zeit wieder eingeäumt werden. Vieh und Mobiliar wurden gerettet. Die Brandursache ist zur Zeit noch unbekannt. Die Bewohner des Hauses waren, als das Feuer losbrach, draußen auf dem Felde. In großer Gefahr befand sich dieses Gut bereits am 1. September 1897 bei dem großen Schadenfeuer, durch welches damals von den Flammen nicht weniger als 16 Gebäude in Schutt- und Aschephausen verwandelt wurden.

Löbtau. 8. Juni. Zu einem heftigen Ausritte kam es dieser Tage in einem hiesigen Gartenrestaurant. Dort waren die Tische und Stühle frisch gestrichen, aber vollkommen wieder getrocknet. Durch die Wärme „lebte“ es aber doch etwas, und das Sitzen der Leute auf den Stühlen diente auch nicht gerade zum Erkalten der Farbe. Vorsichtige Besucher legten Taschentücher oder Papier auf die Sitze, die es aber nicht getan hatten, brachten den Schaden und den Spott. Es „lebte“ einige an, die Hosen und Mamentleider erhielten Flecke, mehrere junge Damen in weißen Kleidern zigten zu ihrem Entsetzen an der Rückseite ihres Faches den ganzen Stuhlabbdruck. Eine sofortige heftige Auseinandersetzung beim Besitzer des Restaurants entfachte den Unwillen der Besucher, und nur gütiges Einschreiten verhinderte unangenehme Szenen. Da einige Herren dem Besitzer die beschmutzten Sachen zur Verfügung stellen wollen und energisch Schadenersatz verlangten, dürfte die unangenehme Sache ein weiteres Nachspiel finden.

Reichen. 8. Juni. An dem Siegesdenkmal am Theaterplatz löste sich am Sonntag früh die rechte Hand der Germania unmitttelbar über dem Handgelenke ab und fiel auf den Steinsockel nieder, dabei vollständig zerschellend.

Tharandt. 10. Juni. Der bisherige Stadtkassierer Boigt wurde an Stelle des in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters Dr. Schauer zum Bürgermeister von Tharandt gewählt.

Veiersdorf. 9. Juni. Eine Seltenheit hat Herr Guttschiffer Otto Weber aufzuweisen. Unter seinen Hühnern befindet sich eine vierbeinige Henne, die munter mit auf dem Hofe herumläuft. Das Tierchen ist jetzt sechs Tage alt.

Der Schneberger Schützengesellschaft verlieh Se. Majestät der König zu ihrem 80jährigen Fahnenjubiläum einen Fahnenstamm.

Die Gemeinde Kloßsche-Königswald, die sich seit Jahren als Lust- und Waldkurort einen Ruf erworben hat, beging am Sonntag Nachmittag die Einweihungsfeier ihres neugeschaffenen Kurbades, einer bedeutenden Erweiterung der vor elf Monaten geschaffenen Badeanlage.

Döbeln. 8. Juni. Anlässlich des 7. Sächsischen Bundesfestes trägt die hiesige Stadt ein reiches Festkleid. Bürgermeister Dr. Lehmann begrüßte die Regler Sachsens

namens der Stadt Döbeln herzlich. Am Sonntag waren zur Bewältigung des Verkehrs mehrere Sonderzüge erforderlich. Vormittags 11 Uhr wurde das 7. Bundesfest in der zur Festhalle umgewandelten Gergierhalle der hiesigen Garnison auf 10 Asphaltbahnen begonnen. Zum Wettbewerb svornen geabzu großartige und überaus viele Preise an. Der Nachmittag brachte einen imposanten Festzug, in dem sich acht Festwagen, (u. a. einer in der Gestalt eines Dampfers mit der Aufschrift „Gosenbrüder aus der Seestadt Leipzig“), 26 Landauer, gegen 100 Pferde und eine lange Reihe von Festteilnehmern befanden. Obwohl der Festzug erst von einem Gewitterregen überrascht wurde, verlief er doch auf's Beste. Abends fand Festafel im Hotel zur Sonne statt, wobei Bürgermeister Dr. Lehmann den ersten Trinkspruch auf den König ausbrachte. Das 7. Bundesfest, das bis Mittwoch dauerte, nahm einen schönen Verlauf.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser beglückwünschte telegraphisch den Oberbürgermeister von Berlin, Kirchner, zum Siege des Berliner Lehrgesangvereins im Frankfurter Sängereiwettstreit. In der betreffenden Depesche dankt der Kaiser weiter dem genannten Verein für seine treue Arbeit und brüht schließlich die Hoffnung aus, daß ihn der erlangene Sieg dazu ansporne, dem deutschen Volk sein Lied zu erhalten und noch zu dessen Veredelung sowie zur Stärkung der Vaterlandsliebe beizutragen. Herr Kirchner dankte dem Kaiser sofort ebenfalls telegraphisch für diese gnädige Rundgebung, versichernd, der Berliner Lehrgesangverein werde sich fernerhin bestreben, das deutsche Volkslied mit allen Kräften zu pflegen und sich dadurch der ihm vom Kaiser erwiesenen hohen Ehre würdig zu zeigen. Ein fernerer Nachklang zu den Frankfurter Kaiserfesten liegt in Gestalt einer Bekanntmachung des Oberbürgermeisters Abides von Frankfurt a. M. vor, durch welche derselbe im allerhöchsten Auftrage den Dank des Kaisers und der Kaiserin für die den Majestäten in Frankfurt a. M. gemordene herrliche und glänzende Aufnahme öffentlich zum Ausdruck bringt.

In der Nacht zum Dienstag trafen die in Frankfurt gewesenen Mitglieder der preisgekrönten Berliner Gesangsvereine wieder in der Reichshauptstadt ein, stürmisch von der Bevölkerung begrüßt. Auf dem Bahnhof fand feierlicher Empfang unter Austausch von Ansprachen und Uebereinkunft von Vorbeerkünften an die heimgekehrten Vereine statt. Dann verließen die Heimgekehrten den Bahnhof unter den Klängen der Nationalhymne, in welche die draußen harrende Menge freudig einstimmt.

Die Kaiserin beteiligte sich an dem am Montag Nachmittag an einem von der russischen Kolonie in Potsdam zum Besten der Auguste Viktoria-Krippe veranstalteten Blumenfesto.

In den nächsten Tagen beginnen größere Uebungen der Kavallerie des Gardekorps, sie werden mit einem Manöver bei Döberitz ihre Einleitung finden. Auf spezielle Einladung des Kaisers sind als militärische Gäste bei diesen Uebungen eine Offiziersabordnung des englischen Eliteregiments der Royal Dragoos und der Kommandeur des österreichisch-ungarischen Husarenregiments „Kronprinz Wilhelm“ in Berlin eingetroffen.

Der internationale Chemikerkongress in Berlin ist am Montag wieder geschlossen worden.

Der Fall des in Berlin an Lungensept verstorbenen Wiener Arztes Dr. Sachs scheint ungeachtet der von den zuständigen Behörden sofort ergriffenen umfassenden sanitären Vorkehrungsregeln kein vereinzelter bleiben zu sollen. Wenigstens ist der Wärter des verstorbenen Dr. Sachs, Otto Morgaraff, ebenfalls unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt, doch gilt seine Wiedergenesung nicht als ausgeschlossen, da er von kräftiger Konstitution ist; er wird vom Unterarzt Flugmader in der Berliner Charité behandelt, wo sich beide in strengster Isolierung befinden. Es fanden im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit weitere Konferenzen im Kultusministerium und in der Charité statt. Die Pestbarade ist nunmehr mit einem Zaun umgeben worden und wird von Schutzleuten bewacht. Die benachbarten Paraden sind sämtlich von Kranen geräumt.

Breslau. 8. Juni. Der Eisenbahnbetriebsingenieur Nolle stürzte beim Aufspringen auf einen abfahrenden Zug ab und wurde sofort getötet.

Während der Sängertage sind in Frankfurt a. M. etwa fünfzig Personen verhaftet worden. Darunter befinden sich nach dortigen Blättern mehrere Leute, die in der Trunkenheit Majestätsbeleidigungen ausgeübt haben, so ein Buchhändlermeister, der beim Vorbeifahren des Kaisers rief: „Das ist er!“ und eine Drohuna laut werden ließ. Die

größte Anzahl der Verhafteten hat Diebstähle ausgeführt, Urketten und besonders Geldbörsen gestohlen. Bei einem Spießhüben wurden nicht weniger als elf Damenportemonnaies gefunden, sie waren aber schon geleert. Eine festgenommene Diebesgesellschaft von sechs Personen war extra aus Essen gekommen, um Gastvorstellungen zu geben.

In der Wahlbewegung hat jetzt der Fürstbischof von Breslau, Kardinal Ropp, mit einem Hirtenbrief eingegriffen, welcher die Diözesanen dringend vor der sozialdemokratischen und der oberösterreichischen nationalpolitischen Presse warnt.

In Posen hat am Montag eine Konferenz in Anwesenheit des Domänenaußenangelegenheiten unter Vorsitz des Oberpräsidenten v. Walbow stattgefunden. An derselben nahm u. A. auch der preussische Landwirtschaftsminister v. Bobbielaki teil.

Im Gnesener Geheimbündeprozeß verweigerten am Montag zwei Angeklagte die Aussage, erklärend, sie seien zu ihren früheren Aussagen gezwungen worden. Maniewsky dagegen, ein weiterer Angeklagter, bezeichnete sein vor dem Untersuchungsgericht abgelegtes volles Geständnis als richtig. Kubinski bekannte, kurze Zeit dem Geheimbunde der polnischen Studenten und Gymnasiasten angehört zu haben.

Kiel, 10. Juni. Die Ankunft des amerikanischen Geschwaders ist offiziell auf den 25. Juni, den ersten Tag der Kieler Woche festgesetzt worden.

Die Auswanderung über Bremen ist im Mai weiter gestiegen; sie betrug 1807 gegen 1570 Deutsche im Mai 1902 und 22070 gegen 17520 Ausländer. Vom Januar bis Mai wanderten aus 6852 Deutsche (5711) und 76596 (66548) Ausländer. Auch über Hamburg wanderten mehr Personen aus.

Die nunmehr amtlich anberaumte Extra-Schwurgerichtsperiode für den Niesenprozeß gegen den früheren Direktor der Kasseler Trebergesellschaft, Schmidt, wird Montag den 22. Juni beginnen und gegen 3 Wochen dauern. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Borkhausen.

Goldgräber sind in Deutsch-Ostafrika gemacht worden. Goldgräber strömen bereits in Scharen herbei.

Rosow am Don, 9. Juni. Als der Dampfer „Moskau“ nach einer Bergnugungsfahrt auf dem Don in Rosow landen wollte, drängte die Renne auf die Schiffsbrücke. Die Schiffsbrücke brach durch. Die Zahl der Opfer soll eine große sein.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Wilhelm trifft, wie nunmehr feststeht, am 17. September an mehrtägigem Aufenthalt in Wien ein. Dagegen erweist sich die Meldung, auch der Zar werde im September einen Besuch am Wiener Hofe abhalten, als unbegründet. Das antiungarische Manifest der dalmatinischen Reichsratsabgeordneten ist in ganz Kroatien konfigiert worden.

Auf den Tiroler Bergen fiel bis 1300 Meter herab Neuschnee. Am Montblanc ist ein Deutsch-Schweizer von einer 300 Meter hohen Felswand zu Tode gestürzt.

Italien. In der italienischen Deputiertenkammer sind eine ganze Reihe von Anträgen betreffs der jüngsten österreichisch-italienischen Zwischenfälle eingebracht worden. Erzbischof Dr. Rohn von Olmütz ist in Rom angekommen, um sich vor dem Vatikan wegen der gegen ihn schwebenden Beschwerden seiner Diözesanen zu verantworten. Große Genugtuung herrscht unter den italienischen Franzosenfreunden betreffs der amtlichen römischen Mitteilung, derzufolge König Viktor Emanuel am 16. Juli in Paris zum Besuche des Präsidenten Loubet eintrifft.

Rom, 10. Juni. Graf B., ein hervorragendes Mitglied der „schwarzen“ Aristokratie wurde auf Antrag des Grafen Pecci, des Neffen des Papstes und neuen Kommandanten der Kobelgarde, aus dem Korps ausgestoßen, weil er zwei Damen der „weißen (liberalen) Aristokratie in seiner Dienstwohnung im Vatikan zum Tee geladen hatte.

England. In englischen Unterhaule hat am Dienstag eine große Debatte über die Kornzölle begonnen.

Die gesetzgebende Versammlung in Pretoria faßte den Beschluß, daß die Farbigen sowie alle nichtbritischen Staatsangehörigen vom Gemeindevahlrecht auszuschließen seien.

Schweiz. Bern, 8. Juni. Vom Mont Blanc stürzte der Tourist Schmidt aus Genf von einer 300 Meter hohen Felswand herab und war sofort tot.

Balkanhalbinsel. Ein montenegrinisch-türkischer Zwischenfall ist insofern zu verzeichnen, als 280 türkische Familien aus dem benachbarten türkischen Gebiet, unter deren Mitgliedern sich 78 Bewaffnete befanden, die montenegrinische Grenze überschritten. Die Anführer wurden von der montenegrinischen Grenztruppe sofort nach dem Innern ge-

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Kandidat der Freisinnigen

## im Wahlkreis Bautzen-Bischofswerda ist

# Kaufmann Hermann Gnauck

## in Bischofswerda.

Freisinniger Volksverein des III. sächsischen Reichstagswahlkreises.

# Auf vielseitiges Verlangen! Abschieds-Konzert

der Geschwister  
**Ernestine und Elmir Boucher** aus Paris  
Violinvirtuosin Klaviervirtuosin  
**am Sonnabend, den 13. Juni**  
im Saale des Herrnhauses.

Billets im Vorverkauf bei Herrn Felix Herberg, Mohrendrogerie und im Herrnhaus, à 1 Mk.; an der Kasse tritt eine Erhöhung von 25 Pfg. pro Billet ein. **Anfang 8 Uhr.**

## Verbot.

Das Sammeln von Beeren und Pilzen in den Waldgrundstücken hiesiger Flur ist nur gegen Erlaubniskarten gestattet, die bei Herrn Gem.-Vorstand Günther zum Preise von 50 Pfg. pro Familie zu lösen sind, und deren Ertrag der hiesigen Armenkasse aufsteht.

Das Holzsammeln ist nur gegen besondere kostenlose Erlaubniskarte jedes einzelnen Besitzers gestattet.

Unfug und Schädigungen, sowie unbefugtes Betreten der Waldgrundstücke werden gesetzlich bestraft; Eltern sind für ihre Kinder haftbar.

Die Forstbeamten der Rittergutherrschaft Pulsnitz sind laut Jagdpachtvertrag verpflichtet, den Forst- und Flurfuß in hiesiger Flur auszuüben.

**Pulsnitz M. S. Die Besitzer.**

## Oborner Revier.

### Brennholz-Versteigerung.

Sonnabend, den 13. Juni 1903, nachm. 6 Uhr im Gasthof „zu den Linden“ in Obersteina.

57 rm. h. u. w. Brennscheite u. Brennknüppel  
22 w. Stängelmeter und  
34 rm. kiefernes Astreissig.

**Die Forstverwaltung.**

### Gesellen-Versammlung

der Innung geprüfter Baumeister  
im Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Kamenz  
findet **Sonntag, den 14. Juni**, nachmittags 3 Uhr im **Natskeller zu Gistra** statt.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
der **Altgeselle.**

## Versteigerung.

**Montag, den 15. Juni a. c.**, von vormittags 9 Uhr an sollen die zum Nachlaß des verst. Gastwirts **Heinrich Steglich** gehörigen Möbel, als: **Kleider-, Glas- und Brod-Schränke, Kommode, Kleiderlade, Sopha, 3 Bettstellen**, sowie männliche Kleidungsstücke, Wäsche und andere Gegenstände, als: eine in gutem Zustande befindliche **Flagge**, **2 Kinderwagen**, eine Partie **alte Dachziegel u. s. w.** im **Gasthof zur goldenen Krone in Obersteina** unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen zur Versteigerung gelangen.

Obersteina, den 11. Juni 1903.

Die Erben.

## Gras-Auktion.

Das **Gras** nebst **Grummet** von ca. 2 Scheffel Wiese, am Kirchhof gelegen, soll **Sonntag, am 14. Juni**

im Ganzen oder in Variellen versteigert werden.

Treffpunkt: Nachm. 1/5 Uhr an **Brückners Seifenfabrik.**

Baumeister **Johne.**

## Rechnungen

fertigen in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen

**Pulsnitz. E. L. Förster's Erben.**

### Gebr. Pianoforte

wird zu kaufen gesucht.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

### Salat, jeden Tag frisch

zu haben bei **Klara Hentschel,**  
Schießstraße.

### Frauen

u. Mädchen

werden angenommen.

**C. G. Hübner.**

### Homöopat. Verein, Pulsnitz.

Sonnabend, den 13. Juni a. c., abends 1/9 Uhr

### Versammlung.

D. B.

### Kranken - Unterst. - Verein Pulsnitz.

Abmarsch: **Sonntag, den 14. Juni**, punkt 12 Uhr, mit Musik vom Schützenhause. Abends 7 Uhr ein Tänzchen im Gasthof zur goldenen Lehre in Friedersdorf. Vereinszeichen sind anzulegen. D. B.

### Zurn- Verein

Niedersteina.

Sonntag Vorm. punkt 1/10 Uhr  
**Abmarsch mit Musik** vom „Vergnügungsmittelpunkt“.  
Der Vorstand.

Ein zuverlässiger

### Knecht

wird zum sofortigen Antritt **gesucht.**

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

### Landmägde,

welche melken können,

### Knechte, Jungen, Melker

liefert billig und schnell

### Heinrich König.

Stellenvermittler, Kamenz  
Neuterstraße 2. (Früher Landwirt)

Empfehle frischgeschlachtetes

### Mastrindfleisch,

à 60 J, frischgeschlachtetes Schweinefleisch, à 60 J, geräuch. Speck, à 60 J, 75 J, Schmeer und Wurst, à 70 J.

**Bruno Scholz.**

### Einen verheirateten Kutscher

sucht **August Robert.**

Unserer heutigen Nummer ist eine Beilage des freisinnigen Volksvereins im 3. sächsischen Reichstagswahlkreise beigegeben.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit  
**Herrn Fritz Messerschmidt** in **Grossenhain** beehren  
sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

**Pulsnitz, im Juni 1903**

**Reinhold Nierisch und Frau**  
geb. **Müller.**

**Margarethe Nierisch**  
**Fritz Messerschmidt**

Verlobte

**Pulsnitz Grossenhain.**

Nachdem wir unsere im 14. Lebensjahre sanft entschlafene, liebe Tochter

### Ida Frieda Seidenmacher

zur stillen Ruhe gebettet, ist es uns Herzensbedürfnis, allen lieben Nachbarn und Bekannten für den schönen Blumenschmuck und für das zahlreiche Geleit zum Grabe den innigsten Dank abzustatten.

Insbesondere danken wir Herrn Dr. Schlosser, welcher leider die teure Entschlafene von der schweren Krankheit nicht retten konnte. Dank ferner Herrn Pastor Kunze für die Trostesworte am Altar, sowie Herrn Kantor Stübner und dem geehrten Gesangsverein für die erhebenden Gesänge und letzterem für das bereitwillige Tragen. Auch danken wir herzlichst Herrn Lehrer Müller für die tröstenden Worte im Hause und den Mitschülern für den herrlichen Blumenschmuck und das Geleit zur Stätte des Friedens.

Grossnaundorf. **Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

### Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater, der

Hausbesitzer und Zimmermann

### Eduard Schöne

am 10. ds. Mts. Vormittag im 68. Lebensjahre nach schwerem Leiden plötzlich und unerwartet verschieden ist.

O h o r n.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt

Hierzu eine Beilage.

### Tailenjackets

### • Saccos •

wegen vorgerückter Saison empfiehlt zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

### Martha Freudenberg,

Pulsnitz Schloßstraße 111.

NB. **Kleiderstoffrester** sehr billig wieder eingetroffen.

### Gesucht

wird pr. sofort oder später eine Frauensperson in den 40er Jahren, mit oder ohne Kind zur Führung einer kleinen Wirtschaft und späterer unentgeltlichen Uebernahme eines schönen Hausgrundstückes in einem 1 Stunde von Pulsnitz entfernten Orte.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein 16 gängiger

### Plüschstuhl,

auch zu breitem Grimmer passend, ist mit Arbeit zu verkaufen.

Näheres bei **Robert Garten,**  
Pulsnitz M. S. 49 o.

### Ein Logis,

1. Oktober a. c. zu beziehen, ist zu vermieten.

Näheres durch **Reinhold Gude.**



